



## Warum weniger Protein (Eiweiß) erst nach dem Zahnen?

Da alle Welpen in den ersten Lebenswochen und Monaten einen höheren Bedarf an Protein haben, empfiehlt sich die Fütterung eines passenden „Welpenfutters“ (z.B. Medium Baby 28 oder Maxi Baby GR 29) bis zum abgeschlossenen Zahnwechsel. Erst danach ist es sinnvoll auf das proteinreduzierte „Junior-Futter“ (z.B. Medium Junior 25 oder Maxi Junior GR 23-Croq GR 23) umzustellen, denn dann erst sinkt der Bedarf.

Im Grunde vollziehen wir so nach, was sich in der Natur auch abspielen würde: Die Wolfswelpen werden in den ersten Wochen durch die Wölfin optimal versorgt. Dadurch, dass im Wolfsrudel nur das ranghöchste Paar sich vermehrt und die anderen Wölfinnen bei Bedarf scheinchwanger (!) werden und so immer üppig Milch vorhanden ist, ist eine optimale Versorgung des Wurfes vorprogrammiert. Auf die feste Nahrung werden die Welpen umgestellt indem die Wölfin (als Partnerin des Alpha-Tiers kann sie ja auch immer zuerst an die Beute!) bestes vorverdautes Futter herauswürgt. Das sind natürlich keine Knochen, sondern leicht verdauliches gutes Fleisch (hoher Proteinanteil!). So wird gewährleistet, dass in den ersten wachstumsintensiven Lebensmonaten genügend Protein zur Bildung gesunder und kräftiger Muskeln, Bänder, Sehnen und Gelenke zur Verfügung steht. Erst wenn die Jungwölfe nach dem Zahnen anfangen mit dem Rudel an der Beute zu fressen, nehmen sie schwerer verdauliche Nahrung mit auf. Da die Jungwölfe dann aber noch nicht ausgewachsen und dadurch körperlich den anderen Wölfen unterlegen sind, bekommen sie meist nicht viel von den guten Fleischbrocken ab bzw. werden nicht mehr bevorzugt behandelt. Hier schiebt quasi die Natur einen Riegel vor, die eine Überversorgung verhindert. Daher sehen wir in entsprechenden Dokumentationen zwar gut genährte Wolfswelpen, die Jungwölfe dagegen sind eher schlank.

Die Natur zeigt uns zweierlei: Es ist erst nach dem abgeschlossenen Zahnen wirklich sinnvoll langsam auf eine proteinreduzierte „Junior“-Nahrung umzustellen, - und das ist ab dem 6. Monat.  
Und: Es ist wichtig die Nahrung eher knapp bemessen anzubieten.

Über die 2-Phasen-Junior-Ernährung (1. Phase – proteinreichere Welpenkost bis einschließlich 5. Monat – 2. Phase proteinreduzierte Junghundekost ab dem 6. Monat) bei mittelgroßen und großen Rassen versuchen wir diese Bedarfsänderung während des Wachstums ideal nachzuempfinden. Unterstützt durch eine zusätzlich eher konsequent zurückhaltende Fütterung bietet sich die beste Möglichkeit gegen ernährungsbedingte Wachstumsstörungen vorzubeugen!

Das A und O bei der Fütterung mittelgroßer und großer Rassen sind also eigentlich drei Punkte:

1. Restriktive Fütterung (immer knapp füttern, da die allermeisten Probleme durch eine Überfütterung entstehen!) Als Vorgabe für das Berechnen der optimalen Futtermenge muss das momentane (Ideal!)Gewicht des Welpen herangezogen werden. Bei Gabe von Belohnungen und Leckerchen muss die Futtermenge gekürzt werden!
2. Nicht zu viel Protein, besonders nach dem Zahnen (dabei auch auf Leckerchen wie Ochsenziemer und Schweineohren achten! Ochsenziemer enthält ca. 80%!!! Protein, Schweineohren ca. 60% Protein, 30% Fett!!!)
3. Keine Ergänzungsfutter zusätzlich zum Alleinfutter für Welpen ohne tierärztliche Anweisung (neben der Überfütterung ist das die Hauptursache von Wachstumsstörungen, da es oft zu einer nicht unerheblichen Überversorgung mit Calcium und Vitamin D3 kommt!)

Bei guten Fressern immer daran denken, dass das Betteln in der Regel ein psychologisches Problem ist (Hund will Aufmerksamkeit) und nichts damit zu tun haben muss, dass der Hund noch Hunger hat. Hunde haben - wie auch die Wölfe - keine Dehnungsrezeptoren im Magen, die ihnen ein Sättigungsgefühl melden könnten. Wenn der Wolf Beute schlägt, so muss er soviel wie möglich an Nahrung aufnehmen können, da er ja nicht weiß, wann er wieder Beute machen wird. Daher ist die Bauchdecke letztlich die Bremse. Wir Menschen hingegen bekommen - z.B. nach 3 Stück Torte - in der Regel vom Magen (Dehnungsrezeptoren) eine Meldung ans Gehirn "bin satt".